

BUNDESGERICHTSHOF

IVb ZR 35/82

BESCHLUSS

in der Familiensache

Lise-Lotte R [REDACTED] geb. S [REDACTED], D [REDACTED]straße 61 d,
L [REDACTED],

Antragsgegnerin und
Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Emil R [REDACTED], T [REDACTED]straße 6, L [REDACTED],

Antragsteller und
Revisionsbeklagter,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. [REDACTED]
und [REDACTED] -

Der IVb - Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch die Richter Dr. Seidl, Dr. Blumenröhr, Dr. Macke,
Dr. Zysk und Nonnenkamp

am 23. Februar 1983
beschlossen:

Dem Antragsteller wird das Armenrecht für
die Revisionsinstanz verweigert, weil er
nicht außerstande ist, die notwendigen
Kosten der Rechtsverfolgung selbst zu be-
streiten.

G r ü n d e :

Da die Revision der Antragsgegnerin noch nicht
begründet war, käme eine Bewilligung des Armenrechts
allein für das Verfahren über die Verlustigerklärung
und die Kosten des Rechtsmittels in Betracht (Senats-
beschluß vom 30. September 1981 - IVb ZR 649/80 -
FamRZ 1982, 58, 59 f.). Die hierauf entfallenden
Kosten berechnen sich nicht nach dem Wert der Haupt-
sache, sondern nach dem Kosteninteresse (BGHZ 15, 394
sowie Senatsbeschluß aaO S. 59). Diese Kosten aber
vermag der Antragsteller nach seinem Einkommen selbst
aufzubringen.

Seidl

Macke